



Frau Marie Muster, 1950, 3999 Musterhausen

Ich erstelle über jede Konsultation einen schriftlichen Bericht.

Zum besseren Verständnis des Berichtes hier Erklärungen anhand eines Beispiels.

Beispiel: Frau Muster klagte über Übergewicht, Müdigkeit (Burnout), Völlegefühl, Verstopfung und Nachtschweiss.

Am 10.10.2009 habe ich eine Ernährungsanalyse (Metabolic Typing) sowie eine PRT Behandlung durchgeführt. Der erste Bericht (Befund) sieht so aus:

Grunddaten

Datum	Ernährungstyp	Drüsentyp	HLS
10.10.09	Parasympathikus	OV	FG: + B:

In den Grunddaten werden die Ergebnisse der Ernährungsanalyse festgehalten. Frau Muster ist Parasympathikus, d.h. sie hat in der Vergangenheit deutlich zu wenig Eiweiss gegessen. Es gilt die leeren Eiweissdepots aufzufüllen. Sie darf und sollte viel Fleisch, Geflügel, Fisch, Eier, magere Milchprodukte essen. Die Ernährungsanalyse umfasst 40 Seiten Auswertung. Detaillierte Lebensmittellisten, eingeteilt in Gute, Neutrale, Unverträgliche und Giftige. Auch die Anteile Eiweiss, Kohlenhydrat und Fett werden aufgezeigt. Das Umsetzen gelingt einfach, da viele Rezepte mitgegeben werden.

Vitalwerte

Datum	Vital-Zufuhr	Vital-Depot-Wert	Intoxikationsstufe
10.10.09	20	Ø 30	8

Die Vital-Zufuhr zeigt, wie viel Energie aus der derzeitigen Ernährung aufgenommen werden kann. Der Vital-Depotwert zeigt, wie hoch die Gesamtenergie ist, die dem Organismus zur Bewältigung aller Lebens-Funktionalitäten zur Verfügung steht.

Beide Werte basieren auf einer Skala von 0 – 100, wobei 80 der optimal erreichbare Werte ist. Werte von 30 bzw. 30 machen klar, warum Frau Muster unter Müdigkeit leidet und ausgebrannt ist.

Die Intoxikationsstufe zeigt die Gesamtbelastung durch toxische Stoffe. (Skala von 10 – 1, wobei Werte von 2 -3 als optimal gelten).

Verdauungssystem

Datum	Leber	Pankreas	Colon
10.10.09	20	20	30

Zellgesundheit Zellkern LEBER

am 10.10.09	am	am	am
+ Kernmembran	Kernmembran	Kernmembran	Kernmembran
+ DNS	DNS	DNS	DNS
+ Messenger-RNA	Messenger-RNA	Messenger-RNA	Messenger-RNA
+ Transfer-RNA	Transfer-RNA	Transfer-RNA	Transfer-RNA



Frau Marie Muster, 1950, 3999 Musterhausen

Zellgesundheit Zellkern PANKREAS

am 10.10.09	am	am	am
+ Kernmembran	Kernmembran	Kernmembran	Kernmembran
+ DNS	DNS	DNS	DNS
- Messenger-RNA	Messenger-RNA	Messenger-RNA	Messenger-RNA
+ Transfer-RNA	Transfer-RNA	Transfer-RNA	Transfer-RNA

Zellgesundheit Zellkern COLON

am 10.10.09	am	am	am
+ Kernmembran	Kernmembran	Kernmembran	Kernmembran
+ DNS	DNS	DNS	DNS
- Messenger-RNA	Messenger-RNA	Messenger-RNA	Messenger-RNA
- Transfer-RNA	Transfer-RNA	Transfer-RNA	Transfer-RNA

Leber, Pankreas und Colon arbeiten schlecht und mit minimaler Energie. Ausserdem sind strukturelle Belastungen vorhanden. Der Zellkern ist bis und mit DNS belastet. Eine regenerative Behandlung ist dringend notwendig, denn so lange die DNS belastet ist, entstehen bei der normalen Zellteilung belastet (deformierte) Zellen.

Die Ursache der Organunterfunktionen sind Belastungen und Störfaktoren, insbesondere Umweltgifte (Insektizide, Pestizide), Pilze, Viren und Rückstände aus Impfungen. Zum Ausarbeiten dieser Belastungen habe ich Frau Muster Homöopathie und pflanzliche Wirkstoffe mitgegeben.

Bei diesem Befund der Verdauungsorgane verwundert es nicht, dass Frau Muster über Völlegefühl, Verstopfung und Müdigkeit klagt.

Herz	Datum 10.10.09	Herz 40	Arterien	Venen
-------------	--------------------------	-------------------	-----------------	--------------

Nachtschweiss hängt meist mit dem Herz-Kreislaufsystem zusammen. So auch bei Frau Muster. Sie hat deutliche Herz-Störungen. Als Ursache habe ich bakterielle Belastungen festgestellt, die homöopathisch angegangen werden.

Immunsystem, Immunkraft

Datum	Zellsystem Immunsys.	Thymus	Lymph- knoten	Milz	Tonsillen	Darmasso- z. Gewebe	Lymph- gefässyst.
12.11.09				30			

Hätte Frau Muster ein gesundes, leistungsfähiges Immunsystem, hätte sie keine Belastungen. Die Milz ist deutlich geschwächt. Die Ursache liegt in einer chronischen Milz-Entzündung, die ich mit Homöopathie und Pflanzenwirkstoffen angegangen bin.



Frau Marie Muster, 1950, 3999 Musterhausen

2. Behandlung

Am 10.11. habe ich eine zweite PRT Behandlung durchgeführt.

Der zweite Bericht (Befund) sieht so aus:

Grunddaten

Datum	Ernährungstyp	Drüsentyp	HLS
10.10.09	Parasympathikus	OV	FG: + B:

Die Grunddaten haben sich nicht verändert.

Vitalwerte

Datum	Vital-Zufuhr	Vital-Depot-Wert	Intoxikationsstufe
10.10.09	20	Ø 30	8
10.11.09	60	Ø 50	6

Die Vital-Zufuhr zeigt, dass Frau Muster die Ernährungsempfehlung umgesetzt hat. Sie kann nun aus der täglichen Nahrung deutlich mehr Energie schöpfen.

Dadurch ist auch der Gesamtwert Vitalität angestiegen.

Ausserdem hat sich, dank der Homöopathie, die Gesamtbelastung durch Toxene deutlich verringert (von 8 auf 6). Das Ziel der zweiten Behandlung ist nun, dem Organismus zu helfen, diese Regeneration weiter zu führen.

Verdauungssystem

Datum	Leber	Pankreas	Colon
10.10.09	20	20	40
10.11.09	40	50	50

Zellgesundheit Zellkern LEBER

am 10.10.09		am 10.11.09		am		am	
+	Kernmembran	+	Kernmembran		Kernmembran		Kernmembran
+	DNS	+	DNS		DNS		DNS
+	Messenger-RNA	-	Messenger-RNA		Messenger-RNA		Messenger-RNA
+	Transfer-RNA	-	Transfer-RNA		Transfer-RNA		Transfer-RNA

Zellgesundheit Zellkern PANKREAS

am 10.10.09		am 10.11.09		am		am	
+	Kernmembran	+	Kernmembran		Kernmembran		Kernmembran
+	DNS	-	DNS		DNS		DNS
-	Messenger-RNA	-	Messenger-RNA		Messenger-RNA		Messenger-RNA
+	Transfer-RNA	+	Transfer-RNA		Transfer-RNA		Transfer-RNA



Frau Marie Muster, 1950, 3999 Musterhausen

Zellgesundheit Zellkern COLON

am 10.10.09		am 10.11.09		am		am	
+	Kernmembran	+	Kernmembran		Kernmembran		Kernmembran
+	DNS	+	DNS		DNS		DNS
-	Messenger-RNA	-	Messenger-RNA		Messenger-RNA		Messenger-RNA
-	Transfer-RNA	-	Transfer-RNA		Transfer-RNA		Transfer-RNA

Leber, Pankreas und Colon arbeiten besser, obgleich noch nicht optimal.

Die Zellkernbelastungen haben abgenommen, ausser im Colon. Hier gilt es dem Organismus vermehrt zu helfen, damit die Tendenz der Zystenbildung gebrochen werden kann.

Herz	Datum	Herz	Arterien	Venen
	10.10.09	40		
	10.11.09	60		

Frau Muster berichtet, dass sie spürbar besser schläft und morgens deutlich mehr Energie hat. Nachtschweiss trat nur noch vereinzelt auf.

Die Situation hat sich somit verbessert, aber sie ist noch nicht stabil. Es gilt dem Organismus weiter zu helfen, bis er die Schwäche ganz und nachhaltig überwunden hat.

Uropoetisches System

Datum	Rechte Niere	Linke Niere	Rechter Harnleiter	Linker Harnleiter	Vesica urinaria	Harnröhre
10.11.09	40					

Zellgesundheit Zellkern NIERE

am 10.11.09		am		am		am	
+	Kernmembran		Kernmembran		Kernmembran		Kernmembran
+	DNS		DNS		DNS		DNS
+	Messenger-RNA		Messenger-RNA		Messenger-RNA		Messenger-RNA
+	Transfer-RNA		Transfer-RNA		Transfer-RNA		Transfer-RNA

Erstmals wird eine Nierenschwäche angezeigt.

Der Organismus zeigt grundsätzlich immer jene Organe, die am nötigsten Hilfe benötigen. Bei der ersten Untersuchung waren es die Verdauungsorgane und die Milz (Niveau von 20 – 30). Jetzt, da diese Organe bei 40 – 50 stehen, werden zusätzlich jene Organe aufgezeigt, die gefördert werden müssen. Hier ist es die Niere, sie steht bei 40 und hat eine deutliche Zellkernbelastung.

Ziel ist immer, dass alle Organe harmonisch und ausgewogen funktionieren.



Frau Marie Muster, 1950, 3999 Musterhausen

Immunsystem, Immunkraft

Datum	Zellsystem Immunsystem.	Thymus	Lymph- knoten	Milz	Tonsillen	Darmasso- z. ly. Gewebe	Lymph- gefässsystem.
10.10.09				30			
10.11.09				50			

Die Milz hat an Energie zugelegt, die Entzündung ist am abklingen, benötigt aber weiter Unterstützung.